

Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel e.V.



Nr. 132

April 2010

Berichtigung zum Beitrag „Katharina von Kleve“

In der letzten Ausgabe Nr. 131/2009 ist beim Seitenumbruch auf der Seite 3 die Bildunterschrift vertauscht worden. Die Inschrift auf der Gedenktafel in der Krypta der Mariä-Himmelfahrt-Kirche lautet:

„Am 28. Oktober 1590 wurden aus der Kartause auf der Insel Regina coeli in dieses Grab übertragen Seine Durchlaucht Adolph, erster Herzog von Kleve, seine Gemahlin Maria von Burgund, ihre Tochter Katharina, Katharina, die Schwester Adolphs und Maria, die Mutter des Fürsten Wilhelm.

Psalm 24

Ihre Seelen werden wohnen im Glück, ihre Kinder werden das Land besitzen.“



Die richtige Bildunterschrift lautet:
„Aus dem Stundenbuch der Katharina von Kleve. Katharina kniet vor der Madonna mit dem Kind.“

1

Dr. Karl Friedrich Westermann



*Geboren im Saarland,
erzogen im Reichsland,
gereift im Rheinland,
gestorben im Flachland!*

So beschreibt Dr. Karl Friedrich Westermann, geboren am 23. Oktober 1883 in Sulzbach an der Saar und gestorben am 29. Juni 1966 in Wesel, in dem Gedichtband „Um Siebenzig“ seinen Lebenslauf.

Nach dem Besuch der Real- und Oberrealschule in Saargemünd studierte er an den Universitäten Straßburg, München und Bonn, wo er Examina in Deutsch, Geographie, Mineralogie und Englisch ablegte; in Straßburg promovierte er im Jahre 1910 zum Dr. der Philosophie.

Nach verschiedenen Stationen als Referendar und Assessor nahm er am Ersten Weltkrieg in Frankreich und auf dem Balkan teil. Als Dr. Westermann kriegsuntauglich wurde, erhielt er seine Berufung nach Wesel, wo er vom 1. Oktober 1917 als Oberlehrer und später als Studienrat bis 1945 am Staatlichen Jungengymnasium mit Realschule tätig war.

„Kalla“ oder auch „DKW“ nannten ihn seine Schüler. Er engagierte sich als Stadtverordneter in der Vorhitzerzeit, als Vertrauensmann des Landesmuseums für Bodenaltertümer in unserer Heimat, als Vorstandsmittglied im Weseler Turnverein und als 2. Vorsitzender im Saarverein bis zur Rückgliederung seiner alten Heimat. Im Februar 1964 wurde sein Lebenswerk mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Sein Wirken als Geschichtsforscher, Schriftsteller und Dichter soll im Folgenden anhand biographischer und bibliographischer Quellen und Belege dargestellt werden. Dabei sind die Beiträge über Dr. Westermann der Zeitfolge nach und seine Veröffentlichungen alphabetisch geordnet.

Da mein Vater Ferdinand Köhler, Journalist und Mitbegründer der Historischen Vereinigung Wesel, der seinem ehemaligen Lehrer sehr verbunden war, mir ein umfangreiches Archiv hinterlassen hat, befindet sich ein Großteil der Quellen im Besitz des Verfassers.

Bei der Auswertung der Heimatkalender für den Kreis Rees war der als CD-ROM vorliegende Registerband der Familienkundlichen Vereinigung für das Klever Land e. V. MOSAIK eine unverzichtbare Hilfe. Hierfür gilt Frau Doris Rulof-Terfurth vom Weseler Stadtarchiv mein besonderer Dank.

Die Quellen aus Weseler Zeitungen sind weitgehend dem von der Historischen Vereinigung Wesel im Jahre 1983 herausgegebenen Band „Weseler Geschichte in Zeitungsartikeln 1945 - 1980“ von Helmut Scheffler zu verdanken.

Abgesehen von den Beiträgen im „Heimatspiegel“ dürften die Angaben zu Beiträgen Dr. Westermanns in Tageszeitungen aus der Zeit bis 1945 eher lückenhaft sein, da diese den zweiten Weltkrieg weitgehend nicht überstanden.

Auch konnten nicht alle Publikationen datiert und Verlagen bzw. Druckereien zugeordnet werden, da sie teilweise Hinweisen in seinen Veröffentlichungen bzw. der Berichterstattung über den Autor entnommen sind. Von seinem großen Fleiß und Wissen zeugt ferner, dass Dr. Westermann rund 120 englische und amerikanische Gedichte sowie Erzählungen ins Deutsche übersetzt hat.

Werner Köhler

Über Westermann

Lebenslauf von Dr. Westermann, Jahresbericht des Königlichen Gymnasiums mit Realschule in Wesel (Schulprogramm) 1917/1918, S. 9, Stadtarchiv Wesel, S1/209.

Verleihung des Verdienstkreuzes für Kriegshilfe an Dr. Westermann am 17. April 1918, Schulprogramm 1918/1919, S. 1.

Dr. Westermann zuständig für die Ausbildung der Mitglieder der Rudervereinigung am Gymnasium, Schulprogramm 1923/1924, S. 20.

Dr. Westermann hält eine vaterländische Ansprache anlässlich der Siegerehrung eines gemeinsamen Sportfestes der Gymnasien Bocholt, Cleve, Emmerich, Rees und Wesel am 5. Juni 1924 auf dem Heuberger Sportplatz in Wesel, Schulprogramm 1924/1925, S. 13 und 16.

Dr. Karl Westermann ist zuständig für die Berufsberatung, Schulprogramm 1924/1925, S. 14.

Dr. Karl Westermann 70 Jahre alt (Ferdinand Köhler), Rheinische Post, 22. Oktober 1953.

Dr. Karl Westermann 70 Jahre alt – Geschichtliche Aufzeichnungen und dichterisches Schaffen (N.N.), Neue Ruhr Zeitung, 23. Oktober 1953.

Dr. Karl Westermann als Altersjubiläum – 80 Jahre alt wird der Heimatforscher und -Schriftsteller, der Dichter und literarische Gestalter (Heinrich Peitsch) Generalanzeiger, 22. Oktober 1963.

Dr. Westermann erlebte einen „herrlichen Tag“ (Heinrich Peitsch), Generalanzeiger, 25. Oktober 1963.

Dr. Karl Westermann 80 Jahre (N.N.), Neue Ruhr Zeitung, 23. Oktober 1963.

Karl Westermann wird heute 80 Jahre (Ferdinand Köhler), Rheinische Post, 23. Oktober 1963.

Immer für Wesel gewirkt – Bürgermeister und Stadtdirektor gratulieren Dr. Westermann (Ferdinand Köhler), Rheinische Post, 25. Oktober 1963.

Studienrat Dr. Karl Westermann vollendet sein 80. Lebensjahr, Verwaltungsbericht der Stadt Wesel 1961-1969, S. 18.

„Wesel, als Heimat und Seele gefunden!“ –Auszeichnung des 80jährigen Heimatforschers und Heimatdichters Dr. Karl Westermann mit dem Bundesverdienstkreuz –(Heinrich Peitsch), Generalanzeiger vom 7. Febr. 1964.

Heimatdichter ausgezeichnet - Dr. Westermann empfing Bundesverdienstkreuz (N.N.), Neue Ruhr Zeitung, 7. Februar 1964.

Hohe Auszeichnung für Dr. Karl Westermann – Landrat Mölleken überreicht dem Heimatforscher und Dichter das Bundesverdienstkreuz (Ferdinand Köhler), Rheinische Post, 7. Februar 1964.

Dr. Karl Westermann erhält Bundesverdienstkreuz, Verwaltungsbericht der Stadt Wesel 1961-1969, S. 20.

„Kette in der Formen Spiel“ - Neuer Gedichtband von Dr. Karl Westermann erschienen (Ferdinand Köhler), Rheinische Post, 11. November 1965. (Es handelt sich um den Band Weltenträume.)

Seine Liebe galt Wesel - Gestern starb Wesels verdienstvoller Bürger Dr. Karl Westermann (Ferdinand Köhler), Rheinische Post, 30. Juni 1966.

Seine Liebe galt Wesel - Am 29. Juni starb Wesels verdienstvoller Bürger Dr. Karl Westermann (Ferdinand Köhler), Mitteilungsblatt der Vereinigung ehemaliger Schüler des Gymnasiums zu Wesel 1966.

Studienrat a. D. Dr. Karl Westermann ist im 82. Lebensjahr gestorben, Verwaltungsbericht der Stadt Wesel 1961-1969, S. 36.
Karl Westermann zu bleibender Erinnerung (Ferdinand Köhler), Heimatkalender Landkreis Rees 1967, S. 56.
Eine neue Geschichte von einem alten Manuskript (Ferdinand Köhler), Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel, Juni 1986, Nr. 44, S. 8 – 10.
Westermann – der dichtende Lehrer (Heiming, Gerd), Rheinische Post, 11. Februar 2005.

Von Westermann

- Eigene Publikationen

Alt-Wesels letzter Tag – Gedicht, Einblattdruck, 1950 ?. (Siehe auch Rheinische Post vom 10. Februar 2005.)
Alt-Wesels neuer Tag – Gedicht, Einblattdruck – Herrn Bürgermeister Fournell und seinen Mitarbeitern gewidmet zum Jahreswechsel 1949/1950.
Bautasteine – Balladen, Selbstverlag, 1966, 52 S., Druck: Montan-Druck, Duisburg.
Das Urbild des Hieronymus, Ballade.
Der Königsschuß – Weseler Roman.
Der Meistersinger Daniel Holzmann – Sein Leben und seine Werke, Druck: Müh, Straßburg, 1910, 83 S. (Phil. Dissertation vom 4. Juni 1910).
Der Stundenkreis – Gedichte, Selbstverlag, 1934, 24 S.
Die Pflanzenseele, mit 16 Pflanzenmärchen und 16 ganzseitigen Abbildungen, Selbstverlag, Druck: Montan-Druck, Duisburg, o. J., 74 S.
Fest-Schrift zum 80-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Wesel 1868-1948 (zusammen mit J. Vogt), Druck: Carl Kühler, Wesel - Hamminkeln, 1948, 82 S. darin:
-Das Weseler Heimatlied (Gedicht), S. 2,
-Abriß der Geschichte Wesels, S. 3-15,
-Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr (Gedicht), S. 16,
-Die Weseler Feuerwehr, Teil I bis III (bis 1928), S. 19-31.
Flur- und Siedlungsnamen des Kreises Rees, B. Schmithals, Wesel, 1925, 68 S.

Geschichte der Stadt Wesel, mit vier Stadtbildern in Kunstdruck und sieben Zeichnungen, B. Schmithals, Wesel, 1927, 136 S.
Murks und Mimm und andere Weseler Geschichten, B. Schmithals, Wesel, 1928, 81 S.
Spiel des Windes – Niederrheinische Gedichte mit fünf Holzschnitten von Ferdinand Fleischmann, B. Schmithals, Wesel, 1935, 40 S.
Um Siebenzig – Gedichte, Druck: J. Vogelsang, Moers, Selbstverlag, 1953, 80 S.
Verwirrtes Herz – Gedichte, Druck: J. Vogelsang, Moers, Selbstverlag, 1953, 80 S.
Wandkarte des Kreises Rees (in Zusammenarbeit mit Rektor Dick).
Wenn alte Büsche Feuer fangen - Niederrheinroman.
Weltenträume - Gedichte, Druck: Montan-Druck, Duisburg, Selbstverlag, 1965, 74 S.
Zeittafel der Stadtgeschichte Wesels mit neun Abbildungen und Stadtplänen, Buchdruckerei und Verlag H. Peitsch, Wesel, 1949, 20 S.
Zock und Stock – Ein Märlein vom Glück, unveröffentlichtes Manuskript im Besitz des Verfassers (siehe auch Mitteilungen der Historischen Vereinigung Wesel, Juni 1986, Nr. 44, S. 8 – 10).

- Veröffentlichungen in Jahrbüchern, Zeitungen und sonstigen Druckwerken

Heimatkalender für den Kreis Rees

Die Erzählung vom Schwöppenstock zu Aspel als Pflanzensage, 1938, S. 75-79.
Die Erzählung vom Schwöppenstock zu Aspel, 1960, S. 116-119.
Die Hasenjagd zu Wasser. Eine Märchen gewordene Anekdote aus der Weseler Gegend, 1938, S. 110-112.
Irmgardenweg und Irmgarden-Apfel (die Irmgardensage), 1961, S.83-85.
Die Schlacht von Kleverham am 7. Juni 1397, 1940, S. 37-41.
Flur- und Siedlungsnamen des Kreises Rees, 1937, S. 48-50.
Geheiltes Herzweh, eine Weseler Geschichte, 1928, S. 42-49.
Orientalische Einflüsse auf die Sagen des Kreises Rees, 1940, S. 84-91.
Zauberisches Labkraut (rheinisches Märchen), 1968, S. 121-122.
Gedichte
Abend, 1965, S. 97.
Am Niederrhein, 1965, S. 80.

Der Apfeldieb, 1960, S. 162.
Der Hexenschuß, 1965, S. 146-147.
Die Blaue Blume, 1965, S. 177.
Nordostwind, 1939, S. 83-84 und 1965 S. 123.

Heimatspiegel

(Wochenblätter zur Pflege der Heimatliebe und Heimatkunde – Wochenbeilage der Heimatzeitung General-Anzeiger und Volksblatt für Wesel, den Kreis Rees und Niederrhein, Dinslakener Anzeiger, Buchdruckerei und Verlag Heinrich Peitsch, Wesel)

Der Jobsiadendichter Karl Arnold Kortum und seine Beziehungen zu Wesel, 1938, Nr. 10.

Der Ortsname Wesel, 1934, Nr. 12.

Die Erzählung vom Schwöppenstock zu Aspel als Pflanzensage, 1937, Nr. 40.

Die Hasenjagd zu Wasser – Eine Märchen gewordene Anekdote aus der Weseler Gegend, 1937, Nr. 34.

Die Kartäuser in Wesel, 1938, Nr. 7, entnommen aus „Neues Westphälisches Magazin“, 1798, Band 1, S. 218 ff.

Erbauliches aus Altwesel, 1938, Nr. 11, entnommen aus „Neues Westphälisches Magazin“, 1784, Heft VII unter dem Titel „Ausführliche Beschreibung der Stadt Wesel“.

Etwas über die Weseler Militärische Lehranstalt (1792), 1938, Nr. 4.

Flur- und Siedlungsnamen des Kreises Rees, 1936, Nr. 14.

Fürstliche Besuche in Wesel 1787 und 1788 – Ergänzung zu Frhr. v. Wertherns Buch über „Fürstliche Besuche in Wesel – ein Rückblick auf fünf Jahrhunderte“, 1938, Nr. 16, entnommen aus „Niederrheinische Unterhaltungen“.

Neues vom alten Wesel, 1936, Nr. 27. (Beiträge über das Rathaus, die Eidesleistung und Wesel als Hansestadt aus Anlass der Eröffnung des Heimatmuseums am 5. Juli 1936) .

Neue Fakkeln – Ein Journal in zwanglosen Heften gegen Napoleon den 1., 1938, Nr. 9; entnommen aus drei Heften (Flugblättern) der Weseler Gymnasialbibliothek.

Um die Freiheit, Auftritte aus einem vaterländischen Schauspiel, Zeit 1614 -1629, 1936, Nrn. 24 u. 25 (Weseler Schauspiel).

Von der „Seel“ Wesels, einer niederrheinischen Stadt, 1934, Nr. 1 (u. a. Kurzporträts von Hans Lipperhey, Andreas Vesalius, Peter Minuit, Peter Mölder und Dirck Baegert).

Weseler Flurnamen nach dem Stadtplan von 1900, 1936, Nr. 31.

Weseler Zeitungen im 18. Jahrhundert, 1938, Nrn. 5 u. 6 (Beiträge der im Verlag Franz Jakob Röder erschienen Wochen- bzw. Monatsschriften „Der Gemeinnützig“, „Jugendzeitung“, „Niederrheinische Unterhaltungen“, „Lesebibliothek“, „Weseler Monatsschrift“ und „Westphälische Provinzialzeitung von Staats- und gelehrten Sachen“).

Wesel in den Fieberjahren 1848 – 1850 - Weseler Zeitungen aus den Jahren 1848 – 1850, 1937, Nrn. 12 bis 17 (Behandelt werden Beiträge aus dem „Niederrheinischen Correspondenten“, Verlag Gebrüder Becker, dem „Sprecher“, Verlag Bagel und dem „Volksfreund“, Verlag Klönne, Viehtorstr. 362).

(Fortsetzung folgt)

Neue Email-Adresse für die Historische Vereinigung

HVWesel@gmx.de

Auf der letzten Mitgliederversammlung war angeregt worden, Einladungen und Rundschreiben an interessierte Mitglieder auch per Email zu verschicken. Nicht zuletzt könne so auch Porto gespart werden. Um dieser Anregung zu entsprechen, wurde obige Email-Adresse eingerichtet.

Wer an dem neuen Service teilnehmen möchte, kann sich im Internet unter dieser Adresse anmelden, er wird dann unmittelbar in den Verteiler aufgenommen.

Unsere gedruckten Mitteilungen erhalten Sie auch künftig per Post.

Werner Köhler

Herausgeber: Historische Vereinigung Wesel e.V.
Ida-Noddack-Straße 23, 46485 Wesel

Geschäftsführer: Werner Köhler, Stralsunder Str. 12, 46483 Wesel
E-Mail: HVWesel@gmx.de

Redaktion: Christian Thiel, Flesgentor 11, 46483 Wesel
E-Mail: christian.herbert.thiel@t-online.de

Internet: www.historische-vereinigung-wesel.de